



VSPV

Der Mobilitätsverband

Das ÖPNV-Taxi als Baustein für die Mobilitätswende

Eine Informationsbroschüre für Kreise und Kommunen





VSPV

Der Mobilitätsverband

Verband des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs
Nordrhein-Westfalen VSPV e.V.
Benninghofer Str. 152
44269 Dortmund
Tel: 0231 / 528227
Fax: 0231 / 521117

V.i.S.d.P.: Sascha Waltemate

Vereinsregister Dortmund, VR 3301
E-Mail: info@vspv-nrw.de
www.vspv-nrw.de



VSPV

Der Mobilitätsverband

Broschüre: Das ÖPNV-Taxi als nachhaltige Lösung für Kommunen

Einleitung: Mobilität für alle - das ÖPNV-Taxi als Zukunftslösung

Kommunen stehen zunehmend vor der Herausforderung, ihren Bürgerinnen und Bürgern ein leistungsfähiges, nachhaltiges und gleichzeitig finanzierbares Mobilitätsangebot bereitzustellen. Besonders in ländlichen und suburbanen Regionen besteht oft eine erhebliche Unterversorgung durch klassische Bus- und Bahnverkehre. Das ÖPNV-Taxi stellt hier eine intelligente Lösung dar, die die Flexibilität des Taxiverkehrs mit der Tarifstruktur und dem Bedienprinzip des öffentlichen Nahverkehrs kombiniert.

Viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) nicht nur zur Umweltbelastung beiträgt, sondern auch hohe Kosten für die Infrastruktur verursacht und soziale Ungleichheiten im Zugang zu Mobilität verstärkt. Ein leistungsfähiger, flexibler ÖPNV ist der Schlüssel zur Mobilitätswende.

Dank der einfachen und digitalen Buchungsmöglichkeiten kann das ÖPNV-Taxi flexibel eingesetzt werden, um bestehende ÖPNV-Angebote zu ergänzen, insbesondere in Zeiten oder Regionen, in denen ein klassischer Linienverkehr nicht wirtschaftlich oder praktikabel ist. In Nordrhein-Westfalen gibt es bereits eine starke politische Unterstützung für diese Mobilitätsform: Der Landtag hat das ÖPNV-Taxi als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen und sozialen Verkehrspolitik anerkannt, und auch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sieht es als zukunftsfähige Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr.

1. Was ist das ÖPNV-Taxi?

Das ÖPNV-Taxi ist eine bedarfsorientierte Verkehrsform, die insbesondere in suburbanen und ruralen Räumen mit strukturellen Mobilitätsschwächen oder außerhalb der klassischen Betriebszeiten des Nahverkehrs eingesetzt wird. Obwohl diese Gebiete in Nordrhein-Westfalen vergleichsweise dicht besiedelt sind, fehlt es ihnen an einem effizienten öffentlichen Verkehrsangebot. Das ÖPNV-Taxi bietet hier eine flexible Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und schließt bestehende Lücken in der Mobilitätsversorgung, indem es Fahrgäste effizient mit bestehenden Bus- und Bahnverbindungen verknüpft.

Viele Menschen nehmen an, dass der ÖPNV grundsätzlich unflexibel ist. Das ÖPNV-Taxi widerlegt diesen Irrtum, indem es die Vorteile des klassischen Taxiverkehrs mit den günstigen Tarifen des ÖPNV kombiniert. Fahrgäste können das ÖPNV-Taxi bequem über eine digitale Plattform oder telefonisch buchen. Der Fahrpreis orientiert sich grundsätzlich am regulären ÖPNV-Tarif und wird durch einen geringen Zuschlag ergänzt. Dieser Zuschlag kann je nach Strecke, Uhrzeit oder Anzahl der Mitfahrenden variieren.



VSPV

Der Mobilitätsverband

Ein weiteres Merkmal ist die Integration des ÖPNV-Taxis in bestehende und zukünftige Mobilitätsplattformen, insbesondere in MaaS NRW, das als zentrale landesweite Plattform für vernetzte Mobilitätsangebote konzipiert wurde. Dadurch wird es möglich, dass Nutzerinnen und Nutzer ihre gesamte Reisekette von Haustür zu Haustür planen können. Das Fahrzeug kann entweder an festgelegten Haltepunkten oder an virtuellen Haltestellen abfahren und Mitfahrerinnen und Mitfahrer effizient zusammenfassen, um eine nahtlose und umweltfreundliche Mobilität sicherzustellen.

2. Vorteile des ÖPNV-Taxis für Kommunen

Das Taxi als Bestandteil des ÖPNV und der Daseinsvorsorge

- Das Taxi ist mit seiner Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und somit ein wichtiger Pfeiler der Daseinsvorsorge.
- Das Taxigewerbe ist per se förderungswürdig, schützens- und erhaltenswert, da es einen wesentlichen Beitrag zur Mobilitätssicherung leistet.
- Durch die Nutzung des ÖPNV-Taxi-Konzepts kann die sogenannte "Flucht in den Mietwagen" verhindert werden, also die Rückgabe von Taxikonzessionen durch Unternehmer, die dann als nicht betriebs-, beförderungs- und tarifpflichtige Mietwagenunternehmer agieren.
- Das ÖPNV-Taxi kann zudem Anreize für neue Taxiunternehmen schaffen, indem es ihnen eine verlässliche wirtschaftliche Perspektive bietet.
- Die Förderung des ÖPNV-Taxis ist eine äußerst kosteneffiziente Maßnahme zur Sicherung eines flächendeckenden ÖPNV-Angebots. Bereits eine Fördersumme von ca. 35.000 € pro Jahr kann ausreichen, um die Schwachlastzeiten im Taxibetrieb wirtschaftlich tragfähig zu gestalten.

Barrierefreiheit und infrastrukturelle Einsparungen

- ÖPNV-Haltestellen müssen grundsätzlich barrierefrei ausgebaut werden, was landesweit einen Milliardenaufwand verursacht. Neben den hohen finanziellen Kosten stellen auch die fehlenden Bau- und Planungskapazitäten eine erhebliche Herausforderung dar.
- Die Barrierefreiheit im ÖPNV bezieht sich dabei stets auf das verkehrende Verkehrsmittel. Beim Einsatz des ÖPNV-Taxis fallen hier deutlich geringere Aufwände an als beim Busverkehr.



VSPV

Der Mobilitätsverband

- In vielen Fällen ist beim ÖPNV-Taxi überhaupt kein zusätzlicher Ausbau erforderlich, da Inklusionstaxen, die als ÖPNV-Taxi eingesetzt werden können, bereits per se barrierefrei sind – unabhängig vom Ausbaustand der Haltestelle.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- Durch die Nutzung vorhandener Taxiflotten werden zusätzliche Umweltbelastungen vermieden, da keine neuen Fahrzeuge angeschafft werden müssen und bestehende Ressourcen optimal genutzt werden. Dies führt zu einer Reduktion des Gesamtverkehrsaufkommens, wodurch Verkehrsstaus und der damit einhergehende Schadstoffausstoß verringert werden. Zudem ermöglicht die Integration emissionsarmer oder elektrisch betriebener Taxen in das System eine nachhaltigere Nutzung der bestehenden Flotten und unterstützt langfristig die Verkehrswende hin zu umweltfreundlicheren Transportlösungen.
- Das ÖPNV-Taxi reduziert den motorisierten Individualverkehr und sorgt für eine Verringerung von CO₂-Emissionen, Luftschadstoffen und Lärm.
- Besonders in Kombination mit alternativen Antriebstechnologien wie Elektromobilität kann es einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
- Durch die Möglichkeit, Fahrten zu bündeln, werden Leerfahrten vermieden und die Effizienz der Verkehrsleistung erhöht.

Kosteneffizienz

- Kommunen profitieren von der kostengünstigen Integration des ÖPNV-Taxis in den bestehenden ÖPNV, ohne große Investitionen in neue Fahrzeuge oder Infrastruktur tätigen zu müssen.
- Das Taxigewerbe kann freie Kapazitäten effizient nutzen, wodurch der Betrieb wirtschaftlicher wird.
- Durch eine flexible Preisgestaltung kann das ÖPNV-Taxi kostendeckend betrieben werden und bleibt dabei für die Nutzer erschwinglich.

Bürokratiearme Umsetzung

- Es sind keine zusätzlichen Genehmigungsverfahren nötig, da das ÖPNV-Taxi mit bestehenden Taxi-Konzessionen betrieben werden kann.
 - Die Abrechnung kann digital über bestehende Plattformen erfolgen, wodurch Verwaltungsaufwand minimiert wird.
 - Durch einfache Kooperationsmodelle mit Taxiunternehmen kann die Implementierung schnell und unbürokratisch erfolgen.
-



VSPV

Der Mobilitätsverband

3. Erfolgsbeispiele aus der Praxis

Landkreis Vechta (Niedersachsen)

- Im Landkreis Vechta wurde ein innovatives Mobilitätskonzept entwickelt, das eine nahtlose Integration des ÖPNV-Taxis in das bestehende öffentliche Nahverkehrssystem ermöglicht. Ziel war es, die Erreichbarkeit von Haltestellen des regulären ÖPNV zu verbessern und die Mobilitätslücken insbesondere in den schwach frequentierten Zeiten sowie in den suburbanen und ruralen Räumen des Landkreises zu schließen.

Hierfür wurde eine digitale Buchungsplattform implementiert, die es den Fahrgästen erlaubt, Fahrten flexibel zu buchen und mit anderen Verkehrsteilnehmern zu bündeln, wodurch die Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Systems erheblich gesteigert wurde. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Taxiunternehmen wurde sichergestellt, dass bestehende Ressourcen optimal genutzt und Leerfahrten minimiert werden.

Zudem wurde das ÖPNV-Taxi in die landesweite Mobilitätsplattform integriert, um Fahrgästen eine durchgängige Reisekette zu ermöglichen. Die flexible Tarifstruktur des ÖPNV-Taxis, die sich an den ÖPNV-Tarifen orientiert, jedoch durch geringe Zuschläge ergänzt wird, hat dazu beigetragen, das Angebot sowohl wirtschaftlich tragfähig als auch für die Nutzerinnen und Nutzer attraktiv zu gestalten.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass das Modell nicht nur eine hohe Nutzerakzeptanz genießt, sondern auch ein Vorbild für weitere Kommunen darstellt, die ihre Mobilitätsangebote zukunftsfähig gestalten möchten.

- Die digitale Buchungsplattform spielt eine zentrale Rolle im Konzept des ÖPNV-Taxis, indem sie eine nahtlose und effiziente Buchung sowie Disposition der Fahrten ermöglicht. Fahrgäste können ihre Fahrten über eine benutzerfreundliche App oder telefonisch buchen, wodurch spontane oder geplante Mobilitätsbedarfe flexibel bedient werden. Das System fasst Anfragen zusammen und optimiert die Fahrtrouten, sodass Fahrgäste mit ähnlichen Zielen effizient befördert werden können. Dies reduziert Leerfahrten und steigert die Auslastung der Fahrzeuge erheblich. Zudem sorgt die Plattform für eine transparente Abrechnung der Fahrten, eine einfache Handhabung für Betreiber und eine nahtlose Integration in bestehende und zukünftige Mobilitätsplattformen wie MaaS NRW. Diese digitale Vernetzung fördert nicht nur die Effizienz des Angebots, sondern ermöglicht es Kommunen, ihre Mobilitätsangebote strategisch zu steuern und nachhaltig weiterzuentwickeln.
- Die Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem ÖPNV-Taxi, insbesondere aufgrund seiner Flexibilität und der verbesserten Anbindung an bestehende öffentliche Verkehrsmittel. Die Möglichkeit, Fahrten bedarfsgerecht zu buchen und dabei die gleiche Tarifstruktur wie im regulären ÖPNV zu nutzen, hat sich als äußerst attraktiv erwiesen. In Nutzerbefragungen wird das



VSPV

Der Mobilitätsverband

Angebot als eine erhebliche Verbesserung der Mobilitätssituation in suburbanen und ruralen Räumen bewertet. Auch die geringe Wartezeit und die bequeme Haustürbedienung tragen zu einer hohen Akzeptanz bei. Zudem berichten Taxiunternehmen von einer steigenden Nachfrage und einer verbesserten wirtschaftlichen Grundlage für den Betrieb, was langfristig zur Sicherung des Taxigewerbes und der lokalen Mobilitätsversorgung beiträgt.

NRW: Vorreiterrolle in der politischen Unterstützung

- Der Landtag Nordrhein-Westfalens hat mit einem historischen Beschluss das ÖPNV-Taxi als essenziellen Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs anerkannt und eine deutliche politische Unterstützung für dessen flächendeckende Implementierung signalisiert. Dieser beispiellose Schritt zeigt das klare Bekenntnis der Landespolitik zu einer nachhaltigen, bedarfsgerechten und inklusiven Mobilität, die insbesondere in suburbanen und ländlichen Räumen dringend benötigt wird. Der Beschluss sieht nicht nur die finanzielle Förderung des ÖPNV-Taxis vor, sondern auch dessen strategische Einbindung in die landesweite Mobilitätsplattform MaaS NRW. Ziel ist es, Mobilitätslücken zu schließen, die Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und eine verlässliche, kosteneffiziente Alternative zum klassischen Linienverkehr zu bieten. Darüber hinaus wird mit dieser Maßnahme auch die Stabilisierung des Taxigewerbes als Teil der Daseinsvorsorge sichergestellt, um die Abwanderung von Taxiunternehmen in den weniger regulierten Mietwagenmarkt zu verhindern und die Verfügbarkeit öffentlicher Mobilitätsangebote nachhaltig zu sichern.
- Während die Stadt Hamm derzeit plant, das ÖPNV-Taxi zukünftig in ihr Mobilitätskonzept zu integrieren, läuft im Kreis Gütersloh bereits ein konkretes Modellprojekt mit vielversprechenden Ergebnissen. Dort wird das ÖPNV-Taxi gezielt zur Verbesserung der Anbindung an den regulären ÖPNV genutzt, insbesondere in den Abendstunden und an Wochenenden, wenn der Linienverkehr nur eingeschränkt oder gar nicht verkehrt.

Das Modellprojekt im Kreis Gütersloh basiert auf einer engen Zusammenarbeit zwischen den lokalen Taxiunternehmen und der Kreisverwaltung, die das Angebot koordiniert und finanziell unterstützt. Über eine digitale Plattform können Fahrgäste das ÖPNV-Taxi bequem buchen, wobei die Fahrtkosten nach dem regulären ÖPNV-Tarif abgerechnet werden, ergänzt durch einen geringen Zuschlag.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen eine hohe Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere bei Pendlerinnen und Pendlern sowie älteren Menschen, die auf eine flexible, zuverlässige Mobilität angewiesen sind. Zudem wird durch das Projekt eine nachhaltige Alternative zum motorisierten Individualverkehr geschaffen, wodurch sowohl die Umweltbelastung als auch die Verkehrsbelastung in der Region reduziert werden.



VSPV

Der Mobilitätsverband

Die positiven Rückmeldungen aus dem Kreis Gütersloh lassen darauf schließen, dass dieses Modell beispielhaft für weitere Kreise in Nordrhein-Westfalen sein kann, die ihre Mobilitätsangebote verbessern und zugleich das Taxigewerbe als Bestandteil der Daseinsvorsorge stärken möchten.

- Zukünftig soll das Konzept weiter ausgebaut und optimiert werden.

Fazit: Zukunftsfähige Mobilität ohne hohe Kosten

Das ÖPNV-Taxi bietet eine einfache, effiziente und nachhaltige Lösung zur Verbesserung der Mobilität in ländlichen Regionen. Es stellt eine attraktive Alternative zum privaten Pkw dar, spart Kosten und reduziert Umweltbelastungen. Kommunen sollten dieses Modell als zentrale Säule einer modernen Verkehrspolitik in Betracht ziehen.

Der Verband des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs Nordrhein-Westfalen VSPV e.V. und die Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein, Taxi-Mietwagen e.V. sowie der Branchenexperte für das ÖPNV-Taxi, Sascha Waltemate, stehen interessierten Kommunen, politischen Entscheidungsträgern und Verbänden gerne beratend zur Seite. Sie bieten fundierte Expertise zu den Möglichkeiten und Herausforderungen der Implementierung dieses Konzepts und stehen auch für Vorträge und Anhörungen in Gremien zur Verfügung, um die Vorteile und Potenziale des ÖPNV-Taxis umfassend darzustellen und dessen erfolgreiche Umsetzung in weiteren Regionen zu fördern.

Kontakt

Verband des privaten gewerblichen
Straßenpersonenverkehrs Nordrhein-Westfalen
VSPV e.V.
Benninghofer Str. 152
44269 Dortmund
Tel: 0231 / 528227
Fax: 0231 / 521117
Vereinsregister Dortmund, VR 3301
E-Mail: info@vspv-nrw.de
www.vspv-nrw.de



VSPV

Der Mobilitätsverband



VSPV

Der Mobilitätsverband

Der VSPV vertritt die unternehmerischen Interessen des privaten Straßenpersonenverkehrs in Deutschland in seiner gesamten fachlichen Breite. Dazu gehören Taxi- und Mietwagenunternehmen ebenso wie Omnibusbetriebe, Krankentransportunternehmen und Einrichtungen der Notfallrettung. Zugleich sind wir Verkehrsverband, Arbeitgeberverband, Unternehmerverband und Wirtschaftsverband für eine vielfältige Mobilitätsbranche, deren Betriebe von Einzelunternehmern mit einem Fahrzeug bis hin zu großen Unternehmen mit mehreren hundert Fahrzeugen reichen.

Diese Vertretungsbreite ist historisch gewachsen. Taxi-, Mietwagen- und Busgewerbe standen über Jahrzehnte gemeinsam mit dem Krankentransport und wesentlichen Teilen der Rettungsdienste im Regulierungsrahmen des Personenbeförderungsgesetzes. Erst die später erfolgte Verlagerung der Zuständigkeiten auf die Länder – und die damit verbundene Herauslösung des Krankentransports und der Notfallrettung aus dem PBefG – hat diese gewachsene Einheit formal durchtrennt. Der VSPV hat diese Trennung bewusst nicht nachvollzogen. Aus fachlicher Überzeugung, aus Tradition und aus unserem eigenen Selbstverständnis heraus vertreten wir bis heute die gesamte Spannweite des privaten Straßenpersonenverkehrs unter einem gemeinsamen organisatorischen Dach.

Unsere Arbeit findet auf allen politischen Ebenen statt: kommunal dort, wo unsere Mitglieder tätig sind; auf Landesebene mit Blick auf Genehmigungsbehörden, Landespolitik und Aufgabenträger; auf Bundesebene gegenüber Ministerien, Bundestag und Bundesbehörden; und auf europäischer Ebene gegenüber den Institutionen der Europäischen Union. Überall dort, wo die rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen unserer Branche gestaltet werden, sind wir präsent und ansprechbar.

Traditionell liegt unser Mitgliederschwerpunkt in Nordrhein-Westfalen, insbesondere in der Region Westfalen-Lippe. Gleichwohl sind unsere Themen, unsere Mandate und unsere Verbandsarbeit heute bundesweit angelegt und umfassen zunehmend auch die europäische Dimension. So verbinden wir regionale Verwurzelung mit landespolitischer Verantwortung, bundespolitischer Wirksamkeit und europäischer Handlungsfähigkeit – und sichern eine konsistente Interessenvertretung für die gesamte Breite unternehmerischer Mobilität in Deutschland.